

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ
des Internationalen

Entomologen-
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.
Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Das Verzeichnis der von C. H. Beske in den Jahren 1826 bis 1829 bei Hamburg gefundenen Lepidopteren (Fortsetzung). — Studien über die Hautfarbe bei Käfern und Schmetterlingen (Schluß). — Vom Werte des Sammelns biologischer Objekte (Fortsetzung). — Ein gynandromorphes Exemplar von *Epinephele tithonus* L. — Wanderzug der Kohlweißlinge. — Zur Melanismusfrage. — Briefkasten.

Das Verzeichnis der von C. H. Beske in den Jahren 1826 bis 1829 bei Hamburg gefundenen Lepidopteren.

Besprochen von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).
(Fortsetzung.)

5. oder letztes Stadium. — Auch die 4. Häutung soll nach Zeller in 5 bis 6 Tagen erfolgen. Erwachsen ist sie 11,3 bis 13,5 mm lang, hellgrün mit dunkelgrüner, vorn und hinten erweiterter Rückenlinie (Rückengefäß) und rötlich gesäumtem Wulstrand der Mittelringe. Zeller nennt die Grundfarbe angenehm hellgrün; über dem Wulstrand sind 2 verloschene, helle Seitenstreifen, die von vorn und oben schräg nach hinten herabgehen. Das Rückengefäß ist dunkelgrün; auf ihm, sowie an den Hinterrändern der Ringe, auf den 2 seitlichen Längslinien und über und unter dem Wulstrand sind dichte, braune, erhabene Pünktchen; der übrige Raum der Ringe trägt weißliche Pünktchen; einzelne stehen auch zwischen den braunen, und alle sind mit kurzen Härchen versehen. Auf jeder Seite des Rückengefäßes ist eine Reihe etwas längerer Borsten. Der Wulstrand ist nur an den mittelsten 6 Ringen deutlich weißlich, braunrötlich gesäumt, welche Färbung auf den hintersten Ringen fast ganz schwindet. Es gibt Abänderungen, von denen 2 die wichtigsten sind: a) der Wulstrand ganz ohne weiße und rötliche Färbung; b) die Pulsader dunkel braunrot, der ganze Wulstrand etwas blässer; die übrige Färbung grünlich mit rötlichem Anflug. — Frohawk's Raupen vollzogen die vierte (letzte) Häutung am 23. August und waren erwachsen 9,53 mm lang. Sie besaßen die gewöhnliche Asselform, mit nahezu flachen Seiten und mit einer nur sehr seichten Rückenfurche, welche jederseits durch eine Reihe dorniger, leicht gesägter und ungleich langer Borsten gesäumt ist. Die ganze Oberfläche ist dicht mit kürzeren, aber ähnlich geformten Borsten besetzt,

welche in der Länge sehr verschieden sind und in der Farbe von Weiß bis Bläßbraun variieren. Jede lange Rückenborste hat eine wundervoll geformte Basis (derjenigen des vorigen Stadiums ähnlich, aber besser entwickelt), die einem knollig zentrierten Sterne gleicht, dessen Spitzen sich von der Basis erheben. Einige sind ganz weiß, andere olivengrün. Außerdem sind über die ganze Oberfläche zahlreiche glänzende, weißgrüne Scheiben (? Lentikel) von verschiedener Größe zerstreut; sie stehen in schwarzen Ringen und sind mehr oder weniger gesternt. Die Luftlöcher sind weißlich, braun umzogen, der Innenrand gezähnt. Die Drüse auf dem 10. Segmente ist ähnlich derjenigen des vorigen Stadiums und bildet eine schmale und lange Querspalte, welche mit den beschriebenen feinen weißen Borsten umgeben ist. Obgleich sie in der Bildung derjenigen von *L. arion* gleicht, konnte Frohawk doch die Absonderung eines Flüssigkeitstropfens bei ihrer Berührung nicht beobachten. Sie schien gegen Reizung weniger empfindlich zu sein. Auf dem 11. Segmente befindet sich eine subdorsale, teilweise zurückziehbare, weißliche Warze (? Dufttube). — Die Grundfarbe der Raupe ist blaßgrün mit einem dunkler grünen Mediodorsal-Streifen und schwächer grünen, schrägen Seitenstreifen; bei einigen Stücken ist der Seitenwulst unten rötlichbraun gefärbt. Der Kopf ist schwarz und glänzend und wird unter das vorstehende 1. Segment zurückgezogen, ausgenommen, wenn die Raupe ihn beim Fressen und Kriechen vorstreckt. — (Fortsetzung folgt.)

Studien über die Hautfarbe bei Käfern und Schmetterlingen.

— Von Dr. med. Herm. Joseph Hemmerling in Aachen. — (Schluß.)

Chlorophanes viridis besitzt neben Härchen und Schüppchen den gleichen Puder. In ganz besonderer Menge sehe ich das Hautsekret bei *Otiorrhynchus*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Das Verzeichnis der von C. H. Beske in den Jahren 1826 bis 1829 bei Hamburg gefundenen Lepidopteren. 121](#)